

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

296 (29.6.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Expedition: Die Kolonialred. u. Montagsred. ... Bezugspreise: Einzelhefte ...

Eigentum und Verlag von F. Ebner & Seidel. ... Auflage: 33 000 Exemplare.

Nr. 296.

Karlsruhe, Donnerstag den 29. Juni 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 295 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 296 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Der Fortgang des Veto-Streites.

(Von unserem Korrespondenten.)

H. London, 28. Juni. Die Erwartung der Königstages hat dem englischen Verfassungsstreit nur eine kurze Ruhepause aufgeklärt.

Das Home rule Irlands soll also unmöglich gemacht werden bis zu jenem Nimmermehrstage, an dem sich auch die konservative Partei von seiner Unschicklichkeit überzeugt.

Die Sprache, welche die Minister, vor allem Asquith selber, gegen die Lords anschlagen — wenigstens in Unterhaufe, die Regierungsvortreter im Oberhaufe vermeiden natürlich den herausfordernden Ton gegen ihre Standesgenossen.

Man gedenkt sich also, als ob die Ausschaltung des zweiten Faktors der Geschehnung schon Staatsrecht sei, ehe sie auch nur als rechtskräftig amtlich verkündet ist.

Zu freilich, mit Ausnahme der irischen Frage! Handelte es sich bloß um die Interessen der englischen Demokratie, so könnte das Ministerium Asquith vollumfänglich zufrieden sein mit dem Haratiri, das die vor einem Vierteljahrtausend zugleich mit dem Königtum nach kurzem Interregnum wiederhergestellte und seitdem ununterbrochen mitentscheidende Aristokratie an ihrer Gleichberechtigung zu vollziehen bereit ist.

An einem scheinbar unbedingten Vorgehen gerade in der home-rule-Frage hängt die seit den Aufhebungen noch viel unbedinglicher gewordene parlamentarische Bundesgenossenschaft der Iren, und das Kabinet hätte zwar künftigen Reform-Ministern die Bahn außerordentlich frei gemacht, wenn es heute die Lords beim Wort nähme und auf dem verfassungsrechtlichen Wege die Abschaffung des unbedingten Vetos

in die Gesetzbücher einzuschneiden; aber der süßen Gewohnheit, zu herrschen, müßte es für die nächste Zukunft entgehen, weil die „verratenen“ irischen Freunde es auf der Stelle niederstimmen helfen würden.

Die Lords andererseits haben mit ausgezeichneter Geschicklichkeit die Streitfrage von ihrem dem englischen Volke verhaßt gewordenen Privilegien auf den nationalen Boden hinübergeworfen.

Dann träten aber die Hüter der staatlichen Einheit mit besseren Ausichten vor die Wähler, nachdem sie über das Opfer gefälliger Geburtsrechte die Hand zum Friebe ausgedehnt haben, und hätten die Gegner in nicht zu überbietender Weise beschämt, die diese Hand zurückgewiesen, um es nicht mit Leuten zu verderben, deren Bundesgenossenschaft auch vielen ehrlich liberalen Engländern aus vierteljahrtausendlichem Kapfen-Anstinkt und auch aus nicht grundlosem zu verwundern, wenn es zu guter Letzt bei der drohenden Gefahr für Bismarck hätte und im äußersten Moment auf beiden Seiten die Kompromißfeinde nach einer Rettungsplanke für Regierung wie für Oberhaus herstellten.

Badische Chronik.

Heidelberg, 28. Juni. Der Heidelberger Fremdenverkehrsverein veranstaltet am Dienstag, den 4. Juli, einen Blumenbootfest auf dem Neckar.

Heidelberg, 29. Juni. Die Pulsader durchschnitten hat sich gestern mittags in seiner Wohnung in der Gaisbergstraße der verheiratete Techniker Alfred B.

Heidelberg, 29. Juni. In der letzten Bürgerauskunftung wurde mit 28 Stimmen beschlossen, daß das Schulgeld auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom 1. Mai 1910 bis dahin 1916, auf die Gemeindefasse übernommen werden soll.

Baden-Baden, 29. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin, welche gegenwärtig zu längerem Aufenthalt auf Schloss Eberstein weilen, hielten gestern nachmittag der ständigen Kunstausstellung in der Kurfürstlichen Allee einen Besuch ab und sprachen sich sehr anerkennend über die Ausstellung aus.

Heidelberg, 28. Juni. Heute ist Hauptlehrer Otto Kehler nach nahezu lebenslänglicher Tätigkeit in unserer Gemeinde nach Ettlingen übersiedelt, um dort die ihm übertragene Hauptlehrerstelle an der Schillerstraße zu übernehmen.

Herr Kehler während seines Hierseins war und den er zu einer früher nicht gekannten Blüte gebracht hat, veranstaltete Abschiedsfeier, an der sich auch der Bürgermeister, der Gemeindevater, der Pfarrer, sämtliche Lehrer und die gesamten Bürger beteiligten, ein berechtigtes Zeugnis abgab.

Hornberg, 28. Juni. Am vergangenen Sonntag fand hier das Jahresfest der Badischen Landesbibelgesellschaft statt. Stadtpfarrer Dr. Lehmann begrüßte als Ortsgeistlicher die Bibelgesellschaft als eine Hüterin deutscher Volkstraft, deren weltweites Werk die Bibel ist.

Konstanz, 28. Juni. Mit dem Kraftwerk Augst-Wehlen ist bekanntlich eine Groß-Schiffahrtsschleuse verbunden. Erst war nur eine Schleuse in der Länge von 36 Meter und 8,5 Meter Breite vorgesehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juni. Die Stadtverordnetenwahlen in der ersten Klasse finden am morgigen Freitag und zwar, wie nochmals wiederholt sei, von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr für den ersten Wahlbezirk (Nördstadt) in der Turnhalle der Karl-Wilhelm-Schule, für den zweiten Wahlbezirk (Mittelstadt) im großen Rathausaal und für den dritten Wahlbezirk (Weststadt) in der Turnhalle der Gr. Oberrealschule, Kaiser-Allee 6, Eingang von der Grashof-Strasse aus, statt.

Vermischtes.

Berlin, 29. Juni. Zum Gesetz betreffend die Verstaatlichung der Lebensversicherung in Italien richtete der Verband deutscher Lebensversicherungsgesellschaften in Verbindung mit der Vereinigung der deutschen Privatversicherung als Vertreter der Interessen der deutschen privaten Lebensversicherung eine Eingabe an das Auswärtige Amt.

Genua, 29. Juni. (Tel.) Bei Sestri Levante stürzten sich gestern zwei russische Studenten, die man für Nihilisten hält, ins Meer und ertranken. Der Beweggrund zum Selbstmord ist unbekannt.

New York, 29. Juni. In Atlanta wurden zwei Neger, die eine weiße Frau angegriffen hatten, gefoltert. Die wütende Volksmenge hielt einen Zug an, in dem sich die beiden Neger befanden, bemächtigte sich ihrer und knüpfte sie an einem Baume auf.

München, 29. Juni. (Privat.) Das Befinden Felix Motz hat mit der Verschlimmerung der Herzaffektionen (Angina pectoris) eine so besorgniserregende Wendung genommen, daß die Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens nur noch eine sehr geringe ist.

Freiburg, 28. Juni. Nach einer fast 85jährigen Dienstzeit verläßt heute der Obermusikmeister des 5. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 76, Gerlach, die Garnison Freiburg, um am 1. Juli die Direktion der Stadtkapelle in Solingen zu übernehmen.

Paris, 29. Juni. (Privat.) Der seit letzten Freitag vorrückte Linger Tourist Fischer von Ledence wurde gestern

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 29. Juni. Das Hoftheater bereitet mit der geistigen Aufführung von Johann Strauß' Lebenslust sprühender Operette „Die Fledermaus“ dem leider nur sehr schwach vertretenen Publikum einen ganz besonderen Genuß.

Heidelberg, 28. Juni. Als Privatdozent für Philosophie habilitierte sich an der hiesigen Universität Dr. Nicolai v. Subnoff. Die öffentliche Probevorlesung, die er zur Erlangung der venia legendi am 1. Juli im Universitätsgebäude halten wird, hat zum Thema: „Die Philosophie als wissenschaftliche Weltanschauung“.

Heidelberg, 29. Juni. Professor Dr. Robert Peisch wurde, wie bereits kurz gemeldet, als Professor des Deutschen an die Universität Liverpool berufen. Die Berufung des hiesigen Leiters des Altheutschen Seminars, zweite Mitteilung, der hier einen Lehrauftrag für deutsche Grammatik hatte, erfolgte aus einer größeren Anzahl Bewerber heraus.

suchte er das Sophien-Gymnasium und die Bertner Unterstadt, wo er vom Jahre 1893 bis 1897 germanische Philologie studierte. Von 1897 bis 1898 war er Hilfsarbeiter an der Königl. Bibliothek dafelbst. Im selben Jahre noch in Würzburg promoviert, habilitierte Peisch sich 1900 und erlangte vier Jahre später die venia legendi der Technischen Hochschule in Karlsruhe, habilitierte sich aber unter Vorbehalt auf jene im Dezember 1904 in Heidelberg, wo er 1907 zum a. o. Professor ernannt wurde.

Freiburg, 28. Juni. Nach einer fast 85jährigen Dienstzeit verläßt heute der Obermusikmeister des 5. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 76, Gerlach, die Garnison Freiburg, um am 1. Juli die Direktion der Stadtkapelle in Solingen zu übernehmen.

München, 29. Juni. (Privat.) Das Befinden Felix Motz hat mit der Verschlimmerung der Herzaffektionen (Angina pectoris) eine so besorgniserregende Wendung genommen, daß die Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens nur noch eine sehr geringe ist. Die ganze musikalische Welt ist in brieflichen und telegraphischen Bekundungen der Teilnahme an seinem Befinden vertreten.

Iberische Karten beigegeben sind, nämlich einmal ein Pharusplan über das Orisgebiet und dann ein Plan über das zu Industriezwecken verfügbare Gelände.

Der Zirkus Cortis Althoff sah gestern Abend wieder ein vollbesetztes Haus, das den hervorragenden Leistungen auf allen Gebieten der Equilibristik und Akrobatik, des Schuls- und Jockeyreitens, der Pferdebesetzung und des Romanhumors aufmerksam und mit sümmlichem Beifall folgte.

8 Jahre entstand heute Nachmittag gegen 1/3 Uhr auf noch unangelegter Weise in einem Baumaterialschuppen in der Vohnstraße. Der Brand konnte, ehe er eine größere Ausdehnung angenommen hatte, durch das Eingreifen der Fabrikfeuerwehr Vogel u. Schürmann gelöscht werden.

Von der Luftschiffahrt.

Strasbourg, 29. Juni. Die vom Oberhessischen Verein für Luftschiffahrt hier für die Hinfahrt nach dem anlässlich des Oberrheintalsfluges auf dem Flugplatz Volgon hier verunglückten Fliegers Baemlin veranstaltete Sammlung ergab 2319 Mar.

Vom L. Z. „Schwaben“.

Friedrichshafen, 29. Juni. Das Luftschiff „Schwaben“ ist um 9 Uhr 20 Min. heute vormittag unter Führung des Grafen Zeppelin mit 12 Personen an Bord aufgestiegen. Die heutige Fahrt dient zur Feststellung der Wirksamkeit der neuen Steuerung.

Die Geschwindigkeit betrug 19 m beim Laufen von zwei Motoren wurde eine Geschwindigkeit von 16,5 Meter erreicht. In den nächsten 14 Tagen werden die Versuchsfahrten fortgesetzt, um technische Neuerungen zu prüfen, sodann werden die Passagierfahrten von der See beginnen.

Friedrichshafen, 29. Juni. Nach der so günstig verlaufenen Fahrt des neuen Luftschiffes „Schwaben“ versammelte Graf Zeppelin am Abend die gesamte Arbeiterschaft und sprach seinen Dank und seine Freude über ihre fleißige, treue Mitarbeit an dem so äußerst gelungenen Werk aus.

Ueber die guten Erfahrungen mit den technischen Neuerungen an dem neuen Kreuzer schreibt ein Mitarbeiter der „Württ. Ztg.“: Große Befriedigung herrscht bei den Technikern über die gute Wirkung der neuen Steuerung am See.

Der Deutsche Hundflug.

Wesel, 29. Juni. (Tel.) Der Luftkünstler ist um 7 Uhr 11 Min. heute früh in Havisbad aufgestiegen, um nach Wesel zu fliegen; er mußte jedoch, nachdem er eine halbe Stunde im Nebel herumgeirrt war, bei Dorup eine Notlandung vornehmen, da das Wetter zu schlecht war und der Flieger außerdem die Orientierung verloren hatte.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

Riel, 29. Juni. Bei dem Festmahle, das die Werften gestern der türkischen Studentenkommision gaben, begrüßte Direktor Dr. Bauer die Gäste. Der Chefredakteur des Blattes „Yeniin“, Hussein Davud

Bay, sprach in seiner Erwidmung Deutschland den Dank dafür aus, daß es durch den Verkauf von Kriegsschiffen an die Türkei diese in den Stand gesetzt habe, ihre militärische Würde zu sichern. Der Redner

hd Tschernowich, 29. Juni. In der gestrigen Sitzung des Bukowiner Landtages kam es zu argen Ständeln. Bei Beratung über eine Subvention an die Handels- und Industrie-Gesellschaft erklärte der rumänische Nationalist Bonches

Paris, 29. Juni. Der in Lyon abgehaltene Kongreß für Binnen-schiffahrt sprach sich in einem Beschlusstratage gegen den Plan aus, Paris in einen Seehafen umzugestalten. Paris, 29. Juni. Aus Madrid wird gemeldet: Die Bildung der spanjölischen Ministerkrisis hat in politischen Kreisen einen sehr guten Eindruck hervorgerufen.

Vorgänge in Frankreich. Paris, 29. Juni. Der in Lyon abgehaltene Kongreß für Binnen-schiffahrt sprach sich in einem Beschlusstratage gegen den Plan aus, Paris in einen Seehafen umzugestalten.

Paris, 29. Juni. Wegen eines Artikels des „Matin“, durch den sich Mitglieder vom Redaktionsstabe des „Journal de Paris“ beleidigt fühlten, ist es zu einer ganzen Reihe von Duellforderungen gekommen. Der Direktor des „Journal de Paris“, Petellier, sandte dem Matin-Redakteur Barilla seine Zeugen.

Paris, 29. Juni. (Priv.) Fernand Safori, der berühmte Verteidiger von Dreyfus und Zola, ist gestern mit ungewöhnlich großer Mehrheit zum „bätonnier“, das heißt zum Vorsitzenden der Pariser Anwaltskammer gewählt worden. So ändern sich die Zeiten: Zur Dreyfuszeit war Labori bei seinen Kollegen so übel angesehen, daß er glaubte, er müsse auf den Beruf verzichten.

Paris, 29. Juni. Die „Bataille Syndicaliste“, das Blatt des revolutionären Allgem. Arbeiterverbandes, veröffentlicht ein Rundschreiben des Inspektors der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn, in dem darauf hingewiesen wird, daß die in Eisenbahnmateriale, namentlich in Personenwagen, verübten Beschädigungen und Entwendungen in der letzten Zeit einen beunruhigenden Umfang angenommen haben.

Paris, 29. Juni. Den Mättern zufolge wurden bei dem in Chalons-sur-Marne verhafteten Spion Lebrecht ein Geschloß der 75 Millimeter-Kanone, eine Anzahl Lebel-Patronen, verdächtige Briefe sowie eine vom deutschen Generalstab herausgegebene Schrift gefunden, die alle Einzelheiten über die Befestigungen der Grenzstädte, die Uebungslager und die Festungen enthält.

Aus der Republik Portugal.

Lissabon, 29. Juni. In der Nationalversammlung erklärte der Minister des Aeußern, Machado: Die Umtriebe portugiesischer Außerländer im Auslande vermögen nicht, die Republik zu gefährden. Er habe volles Vertrauen zu der Loyalität Spaniens; er freue sich auch über die Beweise der Achtung, die von den übrigen Nationen Portugal zuteil werden.

Lissabon, 29. Juni. Die Regierung hat beschlossen, zur Verstärkung der Garnison von Oporto die Reserven der Jahre 1907 und 1908 einzuberufen.

Oporto, 29. Juni. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahn ist infolge Streits der Angestellten lahmgelegt. Die

etwa einem Jahre der von ihr verkauften Milch täglich mehrere Liter Wasser zugelegt, sobald die Bauern weniger, als gewöhnlich liefern. Als bei ihr eine Kontrolle vorgenommen wurde, enthielt die von ihr verkaufte Milch, wie bei der Sachverständiger vorgenommene Vorprobe des Freiburger Untersuchungsamts ausfiel, über ein Fünftel zugelegtes Wasser! Die Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 250 M. und zu den Kosten verurteilt.

Spiionageprozeß.

Leipzig, 29. Juni. (Tel.) Heute früh 9 Uhr begann vor dem 2. und 3. Straßensitz des Reichsgerichtes der Spionageprozeß gegen den französischen Gendarm Charles Eugène Baz, der am 28. März 1880 zu Paris geboren und wie gemeldet — vor einigen Monaten in Friedrichshafen verhaftet worden ist. Die Verteidigung führen Rechtsanwalt Dr. Otto und Dr. Haas aus Leipzig.

Leipzig, 29. Juni. (Tel.) Am 8. Juli kommt vor dem vereinigten 2. und 3. Straßensitz des Reichsgerichtes abermals ein Spionageprozeß zur Verhandlung. Angeklagt ist der Tagelöhner Georg Hoyerer von Nordrach (A. Gengenbach) in Baden, zuletzt in Camberg. Er wird des Verjudes des Rates militärischer Geheimnisse beschuldigt. Sein Verteidiger ist Justizrat Dr. Schall-Leipzig.

Stadt hat die Verwaltung übernommen und organisiert der Dienst mit Hilfe von Genieoldaten.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 29. Juni. Die Revision des Senators Medem stellte fest, daß der Bahnhof auf der Station Sorokino, welcher 50 000 Rubel gekostet hat, aus einer einfachen Scheune bestand. Als der Senator den Bahnhof besichtigen wollte und zu diesem Zweck persönlich hinfahr, brannte der Bau nachts ab.

Weiteren Text (Unsere Ferienkolonien; Hauptversammlung des wissenschaftlichen Predigervereins; Spornacht; „Hurra die Enten!“, Der Deutsche Verein der Gas- und Wasserfachmänner; Briefe aus Marokko; Karlsruher Straßammer; Personalnachrichten usw.) siehe S. 4, 5 und 6.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for city (Frankfurt, Berlin, London), date (June 29), and various financial metrics like exchange rates, interest rates, and stock prices.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Hoher Druck zieht sich noch in Form einer breiten Zunge von Süddeutschland und in der Schweiz heiter. Der Norden des Reiches steht dagegen mit trübem, vielfach regnerischem Wetter unter der Herrschaft einer über dem Nordmeer gelegenen Depression.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Sky, etc. for June 29th.

Höchste Temperatur am 28. Juni: 21.7°; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14.6°.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Juni früh. Lugano wolkenlos 17°, Biarritz wolkenlos 16°, Perpignan wolkenlos 22°, Nizza wolkenlos 20°, Triest wolkenlos 19°, Florenz wolkenlos 19°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 19°, Brindisi wolkenlos 21°.

Central-Hotel Berlin.

Größtes Hotel Deutschlands, Gängend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrichstraße. 4866. 500 Zimmer von M. 3.— an. Im Friedrichsbad Kaiserstraße 136 müssen Sie sich bei rheumatischen Schmerzen der Handgelenke bedienen. Sie werden vom Erlösa erkannt sein.

Kaiserstraße 175, I. Etage, im Konfektions-Hause von Hirt & Sisk Nachfolger.

Kaiserstraße 175, I. Etage, im Konfektions-Hause von Hirt & Sisk Nachfolger.

Voranzeige!

Hiermit mache ich meinen werten Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass mein

Saison - Räumungs - Verkauf

Samstag, den 1. Juli beginnt

und bietet derselbe ganz aussergewöhnliche Vorteile.

Beachten Sie bitte morgen abend mein Extra-Angebot.

10308

Verkauf an Wiederverkäufer ausgeschlossen.

Verkauf an Wiederverkäufer ausgeschlossen.

H. Feibelmann.

Stadtverordneten-Wahlen in Karlsruhe 1911

Wähler der 1. Klasse!

Mitbürger!

Die endgültige Zusammensetzung des Bürgerausschusses wird durch die am

Freitag, den 30. Juni, von 11-7 Uhr

stattfindende Wahl der 1. Klasse bestimmt werden. In welchem Geiste die Stadt verwaltet wird, ist gerade für die Klasse der Höchstbesteuerten von ganz besonderer Wichtigkeit; daher ist eine starke Wahlbeteiligung zu erwarten.

Die nationalliberale Partei darf dieser Entscheidung mit dem Bewußtsein entgegensehen, daß der einsichtsvolle Bürger und Steuerzahler anerkennen muß, in welcher selbstloser, hingebender Arbeit die nationalliberale Partei das Emporbühen unserer Stadt gefördert hat.

Die nationalliberale Partei hat auch in diesem Wahlkampf nicht, wie zum Teil von anderer Seite gefehlt, alle möglichen und unmöglichen Dinge auf Kosten des Stadtsäckels den Wählern versprochen, sie hat sich auch trotz größter Anstrengungen nicht hinreißen lassen, andere zu verunglimpfen.

Die unter nationalliberaler Führung geführte stetige und sichere Entwicklung unserer Stadt beweist mehr als Versprechungen für die Zukunft.

Uns stand das Wohl der Stadt stets über der Partei!

So wird es auch künftig bleiben.

Wir haben weder überstürzten noch hemmenden Forderungen nachgegeben, sondern den goldenen Mittelweg eingeschlagen und waren bemüht, materiell das Interesse des Bürgers und Steuerzahlers mit den Ansprüchen vorwärtsschreitender Kultur in wahrhaft liberalem Sinn in Einklang zu bringen.

Deshalb dürfen wir uns mit gutem Gewissen an unsere Mitbürger wenden und alle diejenigen, die mit uns gleicher Meinung sind, bitten, die Stimmzettel der nationalliberalen Partei unverändert abzugeben.

10305

Wir bitten Sie ferner, Ihr Wahlrecht tunlichst vor 4 Uhr auszuüben.

Der Wahlausblick der nationalliberalen Partei.

Die städt. Sparkasse Durlach bleibt am Samstag, den 1. Juli d. J., nachmittags wegen des Besuchs der Großherzoglichen Herrschaften im Rathaus geschlossen.

Kuhr-Kohlen
la. Brechkohls für Zentralheizung, Anthracit-Eisformbriketts, Deutsche Anthracit Zeche „Kohlscheid“, Belg. Anthracit Zeche „Bonne Esperance Herstal“, Buchen, Tannen- und Forlen-Brennholz.

L. Dörflinger jr. Telephon 197
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 9061.10.4

Ein gut eingeführtes
Spezial-Putz-Geschäft
in bester Lage Freiburgs ist billig zu verkaufen. Angebote unter H. 1261 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Br.

Zu verkaufen.

Birke 35 qm Nieren-Holz, fast neu, zwei Eisenstienen, 1 Kolladen, 1 Thele, 1 Schaulasten, Gaslüfter, Schilder, Nadelgestelle sehr billig zu verkaufen. 10810
Jacob Löwe, Kaiserstraße 46.

Wirtschaft-Gesuch.
Tüchtige Wirtschaftsleute, Metzger, kautionsfähig, mit langjähriger Erfahrung, suchen ein Geschäft, Stadt oder Land, auf 1. Oktober oder früher.

Offerten unter Nr. 220688 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verrenrad m. Loxp-Freil., fast neu, sehr billig abgegeben. 220414
Fasanenstr. 3, II.

Wirtschafts-Gesuch.
Tüchtige junge Leute, Frau gute Köchin, suchen in kleinerer Amts- oder Landstadt eine kleinere gutgehende Wirtschaft in Zapf oder Bach zu nehmen. Umsatz muß buchmäßig nachgewiesen werden.

Gefl. direkte Offerten an die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 220688 erbeten.

!! Heirat. !!
Ainderl. Witwe, mitte der 30er Jahren, mit schöner Aussteuer und etwas Vermögen, wünscht sich mit fehl. Witwer od. alt. Herrn in sich. Stellung wieder zu verheiraten.
Gefl. Offerten unter Nr. 220717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

4000 Mark
auf 1. Juli aufzunehmen gesucht von tüchtigem Geschäftsmann mit sehr gut gehendem Geschäft auf Beschf. Rückzahlbar in monatl. Raten von 200 Mark gegen hohen Zins. Offert. nur von Selbstgebern unter Nr. 220710 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

5000 Mark
auf 1. Hypothek auf Land zu vergeb. 220735
Carl Dietz, Kaiserstr. 24.

100 Mk. gesucht gegen pünktliche Zins. Offert. unt. Nr. 220730 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Drillante Existenz!
Hotel
an lebh. Plaz i. bad. Schwarzwald (Bahnstation).
Umsatz ca. M. 32 000.— pro Jahr. ist krankheitsf. zu äußerst günstigen Bedingungen a. d. bill. Preise v. M. 60 000.— zu verkaufen. Anzahlung ca. M. 15 000.—. Näh. beh. die beauftragt. Genf. 6013a2.1
D. Emanuel & Co., Frankfurt a. M., Schäferg. 50. Tel. 12962.

Kühe und Kalbinnen
trüchtige, hat fortwährend zu verkaufen. 219887.22
L. Simon, Jöhlingen, Hauptstraße 42.

Sür Bäcker!
In lebhafter Bezirksstadt der Rheinpfalz Soufflemöwen zu verkaufen, in welchem seit 30 Jahren ein Kolonialwaren-Geschäft mit guter Kundenschaft betrieben wurde und sich infolge günstiger Lage für Wägereibetrieb m. Weiterf. von Kolonialw. eignet. Für Anlage v. Wägerei einricht. genügend Platz. Kaufpreis 17 000 M., 5000 M. anz. Off. u. W. 916 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6012a

Kleine, reizende Villa
mit Garten, enthaltend 7 Zimmer, Zentralheizung, electr. Licht, Badfen, Veranda, Autogarage, in schönster Lage in
Triberg (Schwarzwald)
vollständig neu und nahe am Walde, ist wegen Todesfall zum Preise von M. 25 000 zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 220481 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gut-
Behstein-Calonflügel
steht zum Verkauf. 220736
Bräuerstraße 11, III.

Neuer Handwagen,
4 räderig, mit Federn, 2,30 Meter lang, 1,50 Meter breit, billig zu verkaufen. 220731
Kessler, Werberstraße 78.

Zu verkaufen:
1 noch f. gut erh. eiserne, Herd m. Kupferkessel wird bill. abgegeben. 220572
Kurzstraße 5, I. Et.

2 nußbaumne Bettstellen m. Post u. Matrake zu verkaufen. 220696
Müppertstraße 25, I.

Chaises longues, fast neu, weiße blaues Koffm., Seidenbluse und mod. Unterrod, f. mittl. Fig., bill. zu verkaufen. Adlerstr. 2a, II. 220694
billig zu verkaufen. 220694
Marienstraße 42, II.

Stadtgarten.

Freitag, den 30. Juni, 4 Uhr nachmittags
Militär-Konzert
der Kapelle des
I. Bad Leib-Dräger-Regts Nr. 20.
Leitung: Regl. Obermusikmeister **Fritz Köhn.**
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzer 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 10311
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.

Am 1., 2. und 3. Juli d. J.: Großes
Preisfesten
im **Gottesauer-Schlößchen,** Durlacher Allee.
10 wertvolle Preise.
Die Preise sind im Cigarrengeschäft Landmesser, Kaiserstr. 22, ausgestellt. 10304

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“
KARLSRUHE Telephon 2018
Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstraße).
Größtes derartig. Institut am Plage. Prima Referenzen.
Gewissenh. Ausbild. von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.
Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Buchführung einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche
Stenographie Gabelberger, Stolze-Schrey
Maschinenschreiben, 25 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.
Deutsch, englisch und französisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Direktion. 10297.2.1

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY
Damen-Fahrrad, zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unter Nr. 220709 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Chaiselongues, Rubebett, angef. (feine Fabrika), neu, selbstig, wird für nur 32 Mk. verkauft. 220672.2.1
Schönenstr. 53, II.

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 11129a
Modernes Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Unsere Ferienkolonien.

1. Karlsruhe, 29. Juni. Nun rückt die Zeit näher, wo unsere Jugend in schönen Ferientagen „ledig aller Pflicht“ sich ganz dem fröhlichen Spiel und sorglosen Wandern widmen kann...

In diesem Sommer haben wir 633 Anmeldungen. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß fast alle der gesundheitlichen Erholung und Kräftigung bedürfen. Es wurden daher vom Komitee nach Maßgabe der bis jetzt eingegangenen Spenden 5 Knaben- und 6 Mädchenkolonien gebildet...

Versammlungen und Kongresse.

1. Meß, 27. Juni. Heute vormittag fand die zweite und letzte Sitzung der Jahresversammlung der süddeutschen Konferenz für innere Mission statt. Sie diente der interessanten Frage, was die innere Mission von der katholischen Liebestätigkeit, der sog. Caritas, lernen kann.

Hauptversammlung des wissenschaftlichen Predigervereins.

1. Karlsruhe, 29. Juni. Der zweite Tag der Hauptversammlung wies eine stärkere Beteiligung als der erste Tag auf. Herr Hofprediger Fischer eröffnete um 9 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und machte nach kurzen Gedankworten an die im letzten Jahre gestorbenen Mitglieder Kirchenrat Dr. König-Heidelberg, Prof. Dr. Holtmann-Baden-Baden, Pfarrer Sailer-Itzhohe und Pfarrer Gebhardt-Karlsruhe einige geschäftliche Mitteilungen.

Der zweite Vortrag, den nach einer kurzen Pause Herr Stadtpfarrer Dr. Frommel-Heidelberg hielt, ging über „Das Religiöse in der modernen Lyrik“. Der Redner betont, daß seit den Tagen der Klassiker die Religion keine beherrschende Stellung mehr einnimmt. Es ist dies ein Vorgang, der deutlich auf dem Gebiet des Kirchenliedes verfolgt werden kann.

Sport-Nachrichten.

1. Baden-Baden, 29. Juni. (Privat.) Baden-Baden scheint in diesem Jahre wieder vor einem guten Meeting zu stehen, da die Ställe bei jedem Nennungsstich ein erfreuliches Interesse für die internationalen Rennen an den Tag legen.

deutsche und 15 französische Vertreter des jüngsten Jahrganges genannt. Die der einheimischen Jagd vorbehaltenen Konkurrenz zeigten ebenfalls eine erfreuliche Zunahme der Nennungen.

„Hurra die Enten!“

Wohl mancher Waldweggänger in deutschen Gauen wird am 1. Juli frohgemut mit diesem Ruf die Flinte über die Schulter hängen und, den braven Hund zur Seite, sein Revier hoffnungsfreudig betreten, bringt doch die zu dem angegebenen Termin eröffnete Entenjagd wieder etwas mehr Abwechslung in den bis zur Jahresmitte ziemlich einseitigen Jagdbetrieb.

Nicht jeder Revierinhaber verfügt bekanntlich über den mit Recht so beliebten großen Gelb, so daß er von sich und seinen Jagdgehilfen sagen kann: „Es ist alles da!“ Viele, wenn nicht die meisten Waldgenossen, müssen leider recht genau mit dem Ertrag der Niederjagd rechnen, der durch das Vorhandensein von Wild-Enten im Revier einen angenehmen Zuwachs erhalten kann...

den Enten, die sich vor dem Jäger möglichst lange zu brüden veruchen, nicht zu weite Ueberflucht haben. Bei einem ausgedehnten Entenrevier lohnt es sich sehr, von mehreren Röhren aus die Jagd zu betreiben, zur Verhinderung von Unglücksfällen verleihe man dann aber jeden Rahn mit einer mastartigen Stange und schleie nur auf hoch abstreichende Enten, wenn die Schußrichtung absolut frei ist.

Georgii-Cigaretten. Cigarettenfabrik Georgii & Harr A.G. Stuttgart. Stammhaus ATHEM-Griechenland errichtet 1884.

Herren- und Knaben-Strohhüte. 20% Rabatt und Rabattmarken. Serien-Verkauf. Panama-Hüte. Nur fehlerfreie Ware. Beste Formen u. Garnituren. Hut-Modehaus Zeumer. Kaiserstrasse 125/127.

Chemisches Privat-Lehr-Institut von Dr. S. Gärtner, Halle a. S. Mühlweg 29, bildet Damen aus in Chemie. 521Sa.12.11

Muffelag-Bier. 10 Stück 25 Pf. N. Fuchs, Kronenstr. 47. Tel. 2861.

Pepsin-Cognac. Heber Wirkungen und Eigenschaften des Pepsin-Cognac siehe diesbezügliche Prospekt. Pepsin-Cognac - Verschnitt in Flaschen: 1/2 Liter 3.50, 1/4 Liter 1.80, 1/8 Liter 0.90.

Jagdrad-Fahrer. Beste Marke. Billigste Preise. Prachtkatalog (100 Bild. stark) unentgeltlich per Post an jedermann.

Israelit. Einige junge Herren erhalten guten Mittags- und Abendisch. 8.3. 220824 Adlerstraße 3, 1. Stod.

Adoption. Süßes Mädchen besser. Herz wird von kinderlos. Best. Ehepaar bei einmaligem Erziehungsbeitrag als eigen angenommen.

Sireblamer, junger Kaufmann kann sich durch Uebernahme einer durchaus realen Sache selbständig machen und sich ein feines Einkommen sichern.

Zu verkaufen: 1 Kronleuchter 10 M., Stehlampe 6 M., Konsole zum Gängen 8 M., Potenshaft 3 M., gepolst. Fauteuil 7 M., Blumenkrippe 7 M., ausgehöhlte Vogel unter Glasur 6 M., Petroleumlampe 3 M., Sinusleuchte bis 5 Uhr. Adr. unter 220788 in der Exp. der „Bad. Press.“ zu erst.

Deutsche Städtebilder.

XXXIII.

(Nachdr. verb.)

Bremerhaven, Lehe, Geestemünde.

Von Hugo Wollicenc.

Zu einem gewaltigen Trichter öffnet sich die Wesermündung an der Stelle, wo in verhältnismäßig kurzer Zeit drei blühende städtische Gemeinwesen, mit die jüngsten in Preußen-Deutschland, entstanden sind.

Als die mächtige Hafensiedlung, die zukünftige Dinge, insbesondere die Entwicklung des Schiffbaues voraussehend, zu der Einsicht kam, daß die Unterweiser nicht mehr genügen würde für das Hin und Her des Weltverkehrs, trat sie mit dem damaligen Königreich Hannover in Unterhandlung wegen Abtretung eines passenden, unmittelbar an der Wesermündung gelegenen Gebietes.

So war Bremerhaven entstanden, das in vergangenerem Jahre auf ein Alter von 80 Jahren zurückblickte. In diesen 80 Jahren erblühte hier, umrandet von den Wogen der Nordsee, ein ungemein interessanter menschlicher Wohnplatz, in dem es sich regte mit Ameisenfleiß, in dem menschliche Intelligenz die schönsten Früchte, freilich unter Opfern und Mühen, ernten konnte.

Nach Bremerhaven kommende Fremde werden kaum durch irgend welche besonders ausgeprägte Architektur in der häuslichen Anlage der Stadt gefesselt werden. Natürlicherweise, denn Baudenkmäler aus früheren Jahrhunderten suchen wir in dieser jungen Stadt vergebens, und wir vermüssen das Grün großer Gärten und Parks. Was hier entstanden, war nur dem jeweiligen Bedürfnis angepaßt, dem Bedürfnis nach Arbeit und Erfolg.

Aber mehr und mehr empfand man, daß das Bremerhavensche Gebiet dem sich mächtig ausdehnenden Verkehr nicht genügte. Im Norden der neuen Hafensiedlung begann, zumal als das benachbarte hannoversche Land in Preußens Besitz überging, ein früher unbedeutendes Dorf Lehe genannt, dank der günstigen Nachbarhaft sich schnell zu entwickeln, und südlich von Bremerhaven wuchs ein anderes Gemeinwesen, Geestemünde, ebenso rasch heran.

Und nun Geestemünde! Hier ist das Verkehrszentrum zu Lande, der Eisenbahnhafen, das Gegenstück zu Bremerhaven. Auch Geestemünde, die jüngste der drei Unterweserbäder (etwa 1840 entstanden), blühte rasch empor, seitdem es mit dem alten Dorfe Geestendorf vereinigt wurde.

Das Wasser prägte auch dieser Stadt ihren Charakter auf. Geestemünde hat einen bedeutenden überseeischen Handel in Holz, Petroleum, Reis, Baumwolle und vor allem in einem Produkt der Meere, den Fischen. Und wenn man ferner von den bedeutenden Schiffswerften in der Geestemündung und anderen Industrien spricht, so steht doch immerhin der Fischhandel an der Spitze, denn die Stadt besitzt in ihrem Hochseefischereihafen mit den riesigen Fischauktionshallen, den Fischräucherereien, Marinieranstalten, Fischmehlfabriken, den Eisfabriken, die das im Fischhandel so unentbehrliche Eis liefern, und manchem anderen, was sonst noch dazu gehört, eine Gesamtanlage, wie sie in der Art und Bedeutung zum zweiten Male in Deutschland nicht vorhanden ist, nicht in Altona, auch nicht in dem neuerdings erst in Cuxhaven eingerichteten Fischmarkt.

am Quai, wo die lange Reihe der Schiffe festgemacht ist, ein emsiges Arbeiten und Schaffen, und in den Hallen geht der Verkauf der dem Meere entziffenen Beute vor sich. In größter Eile wird die frische Ware in Eis verpackt, in die bereitstehenden Eisenbahnwaggons verpackt, und Zug um Zug rollt von hier auf zahllosen Achsen in das weite Hinterland, bis nach Mittel- und Süddeutschland.

Es ist ein seltsames Leben und Treiben hier am Geestemünder Fischereihafen, besonders in den Morgenstunden und an Tagen, wo die Seefahrzeuge in besonders reicher Zahl vollbeladen im Hafen anlegen. Ein Lärm und Getöse, ein Durcheinander von Stimmen in den verschiedensten Nuancen des Platt von der norddeutschen Küste umbraust das Ohr des Zuschauers und man wundert sich über die Fügigkeit, mit der hier das Geschäft abgeschlossen wird.

So steht das Bild der drei Unterweserbäder Bremerhaven-Lehe-Geestemünde vor uns. Seine Eigenart ergibt sich aus dem Werden und dem Entwicklungsgange dieses Komplexes. Das Meer gibt hier die Richtung des Erwerbs an. Aber doch türmen sich bereits den drei Unterweserorten in ihrer weiteren Entwicklung Schwierigkeiten entgegen, von denen alle drei Orte — denn sie bilden mit ihren beinahe 100 000 Einwohnern ein wirtschaftliches Ganzes — gleichmäßig betroffen werden.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Die Erlaubnis erteilt zur Anlegung des Ehrenkreuzes vierter Klasse des Fürstlich Dippischen Hausordens: dem Stabsarzt Dr. Kunow, Bataillonsarzt im 4. Bad. Infanterie-Regiment „Prinz Wilhelm“ Nr. 112.

Aus den Nachbarländern.

ii. Herrensab, 28. Juni. Privatier A. M. Schumacher aus Augsburg, welcher über 80 Jahre lang regelmäßig den hiesigen Kurort besuchte und Ehrenbürger der hiesigen Stadt war, hat durch letztwillige Verfügung der hiesigen bürgerlichen Gemeinde und der Kirchgemeinde je die Summe von 2000 Mark zugewiesen.

Handel und Verkehr.

§ Tauberbischofsheim, 28. Juni. Eine neue Aktiengesellschaft ist hier in Entfaltung begriffen. Es ist unter Mitwirkung einer Bank geplant, die beiden hiesigen Bierbrauereien Hammel und Wolf und noch einige andere des Taubertales in einer Aktiengesellschaft zu vereinigen. Die Verhandlungen mit Herrn Hammel und Wolf sind bereits abgeschlossen. Diese haben sich in Vorverträgen verpflichtet, ihre Brauereien der zu bildenden Aktiengesellschaft abzutreten, die Brauerei Hammel für 70 000 M. und die Brauerei Wolf für 120 000 M.



Mk. 12.50

Mk. 14.50

Mk. 16.50

Damen-Stiefel und Halb-Schuhe

schwarz und farbig :: Neueste moderne Formen

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187. 6913.2.2

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel 6080a

Herr Privatier und Gemeinderat

Hektor Walz

im 69. Lebensjahre gestern mittag 1 Uhr unerwartet rasch verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Lina Walz, geb. Roth.

Durlach, Ettlingerstrasse, den 29. Juni 1911.

Die Trauerfeier und Kremierung findet Freitag nachmittag 6 Uhr im Krematorium zu Karlsruhe statt.

Von Blumenpenden bitten wir im Sinne des Entschlafenen abzusehen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders sprechen wir den herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidmeyer.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Scholl, Lokomotivführer.

Karlsruhe, den 29. Juni 1911. 10298

IN WIRKUNG unübertroffen BRÜSSEL 1910 Grand Prix



Preis 1.85 Birken-Haarwasser und 3.70

Bestes Haarpflegemittel.

Einmal probiert — immer gebraucht. Georg Dralle, Hamburg. 4075a

Mehrere Tausend Stück gut brauchbarer

Auffschlag-Eier

werden von morgen ab solange Vorrat 320741

2 1/2 Pfg. pro Stück abgegeben. Geschirr mitbringen.

35 Kronenstr. 35 neben Gebr. Senfel.

Gesucht wird eine strenge höhere Mädchenschule

mit Pension, für 2 Mädchen von 12 und 15 Jahren. Off. mit Preisangabe unt. 320742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer

Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc. oder

Dienstopersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht, der

benötigt die

Badische Presse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Ein Posten neue Zelldecken gar. rein. Leinen, starke, schwere, vorzüglic, wasserdicht impr. Qual., nach Vorschrift für

Ausstellungs-

hallen gefertigt wird Umstände halber zu fertigen

Wagendecken

verarbeitet: 3023a Grösse ca. 5x4 m zu 84 Mk. ca. 6x4 m zu 40 Mk. ca. 10x6 m zu 98.50 (and. Grössen i. Verhältn.) gegen sof. Kasse. (Unbek. geg. Nachn.) abgegeben. Umlausch gestattet.

Deckenfabrik

Ferd. W. Gehring jun., Stuttgart 13.

Atad. Maler,

Porträt und Landschaft.

Reaurieren u. kopieren v. Bilden in jeder Art und jeder Technik.

la Referenzen.

Offerten unter Nr. 320688 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wandergenoße

für eine 8 tägige Schwarzwaldbtour auf Ritte Juli gesucht.

Offerten unter Nr. 320740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrauchter, guter, Kinderwagen wird zu kaufen gesucht.

Off. mit Preisang. unt. Nr. 320726 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes, neues

Landhaus

Nähe Freiburgs (Vorortstation) mit ar. Garten, für 1 oder 2 Familien geeignet, ist günstig zu verkaufen. Off. an Postlagerkarte Nr. 70 Freiburg i. Br. erb. 6035.4.1

Schreibentabler Haus-Verkauf.

Schreibentabler, Schwabenshaus, ganz neuzeitlich, nahe am neuen Bahnhofsgegend gelegen, ist sehr billig zu verkaufen. Käufer bei nach Abzug aller Unkosten 1000 Mark übrig. Offerten unter Nr. 320740 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Der deutsche Verein der Gas- und Wasserfachmänner.

2. Dresden, 29. Juni. Hier fand in den letzten Tagen die 52. Jahresversammlung des Deutschen Vereins der Gas- und Wasserfachmänner statt.

Nach einigen einleitenden Musikstücken begrüßte Bürgermeister Dr. Krehlmann die Gäste im Namen der Stadt, wofür ihm Direktor Prenger-Köln herzlich dankte.

Im vollbesetzten großen Vortragsaal der Ausstellung eröffnete Direktor Prenger-Köln die erste Sitzung. Seitens der Stadt begrüßte Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Dr. ing. Beutler die Versammlung.

Nunmehr gab der Vorsitzende eine Umschau auf dem Gebiete des Gas- und Wasserfaches.

Aus der vom Verein ins Leben gerufenen Gasstatistik geht hervor, daß 1909 2,2 Milliarden Kubikmeter Gas im Deutschen Reich erzeugt wurden, die sich auf 30 350 000 Abnehmer verteilen.

Herr Direktor Körtling referierte dann über das wichtigste Nebenprodukt der Gaswerke, den Gastoß.

Er führte aus, daß dieser Koks durch die neu eingeführten Generatoröfen und die senkrecht stehenden Retorten in weitestlicher Beschaffenheit erzeugt wird als früher und empfindet aus seinen Erfahrungen heraus, daß die Gaswerke sich auch sonst bemühen, dem Publikum nur beste und insbesondere trockene Ware zu liefern.

Neuere Arten des Koksloßens bespricht Herr Direktor Gührund-Stuttgart. Nachdem hinsichtlich der Ofensysteme etwas Ruhe in der Industrie eingetreten ist, bewegt die Frage, wie die großen Mengen an einmal anfallenden Koks am zweckmäßigsten abgeköpft werden, die Fachleute.

Gasfernleitungen und deren Anwendung und Wirtschaftlichkeit

Geh. Baurat Dr.-Ing. E. Blum. Die Entwicklung der Fernverföhrung in den letzten 10 Jahren, die sich auf die Mitarbeiter vieler, hervorragender Gasfachmänner stützt und die wiederholt und eingehend besprochen worden ist, ist außerordentlich schnell gewachsen.

wurden, durch welche 858 109 Haushaltungen versorgt werden. Das entspricht einem Anlagekapital von 274 Mark für jeden Gasabnehmer.

Den Abschluß der ersten Sitzung bildete dann ein Bericht über Arbeiten der Lehr- und Versuchsanstalt in Karlsruhe, den Geh. Rat H. Bunte erstattete.

Briefe aus Marokko.

Von unserem Spezialberichterstatter.

V. Ben Sliman, 18. Juni.

Ich bin im Mittelpunkt der Schauja, und es ist gerade Mittwochsmarkt. Die Franzosen haben hier eine Garnison, die das Land im Saume hält.

Hierauf zum Essen. Das geht jedoch nicht so rasch. Wir müssen erst verschiedene Frühstücksgänge erledigen.

Der Algerier, dessen Führung ich mich anvertraut, hat lauter Geschäftsfreunde hier, und man darf diese nicht vor den Kopf stoßen dadurch, daß man vorbeigeht.

Gar nicht weit von Ben Sliman sind die Jaer, die sich gerade jetzt auf den Kriegspfad begeben haben. In der Tat, bei der Geringsfügigkeit der hiesigen Garnison hätte sich ein Handstreich auf den Markt schon gelohnt.

Spaniens. Bloß Geier und Schakale können einander nicht beim Verschlingen von gefallenem Aas; Menschenfressen teilen ungern Erbschaften oder einen Raub.

Nach eine Nachricht zum Schluß, für die ich jedoch keine Verantwortung übernehmen kann. Ein Deutscher erzählte mir, die deutsche Regierung habe in Fedala, an der Küste, eine Station für das Kabel der Guilleaume nach Südamerika errichten wollen.

Um französische Methoden zu illustrieren — in der höheren Sphäre ist eben die Nationalität keineswegs ausgeschaltet — diene folgendes.

Am 5. April hieß der Maurer Julius Grimm aus Blankenloch vom Hofe der Wirkschaft zum „Lamm“ dabeist in den Saal der genannten Restauration ein, begab sich von dem Saale in das Schlafzimmer der Wirtschaftseule Graber, wo er den dort stehenden Sekretär aufschloß, um aus demselben Geld zu entnehmen.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 28. Juni. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Oßkircher, Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Stodert.

Am 5. April hieß der Maurer Julius Grimm aus Blankenloch vom Hofe der Wirkschaft zum „Lamm“ dabeist in den Saal der genannten Restauration ein, begab sich von dem Saale in das Schlafzimmer der Wirtschaftseule Graber, wo er den dort stehenden Sekretär aufschloß, um aus demselben Geld zu entnehmen.

Aus dem Stalle der hiesigen Filiale der Deutschen Petroleumgesellschaft im Annafen Hartstraße 4 entwendete am Nachmittage des 31. Mai der 48 Jahre alte Pferdewärter Wilhelm Grünewald aus Hofen ein Stallpferd und eine Kartätsche, sowie die im Stalle hängende Uhr des Fuhrmeisters Heintz.

Die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Paulus Ludwig aus Nedarau wegen Amtsanmaßung, Hausfriedensbruchs und Nötigung gelangte nicht zur Verhandlung.

Witte Mai trieb sich der Muster Friedrich Burkhart aus St. Gallen bettelnd im Bezirk Durlach herum. Er langte am Abend des 19. Mai in Gröchingen an und ging auch dort in verschiedene Häuser, in denen er bettelte. Dabei kam er in der Laden des Kaufmanns Fr. Schmidt. Da die Ladenkassette nicht richtig funktionierte, ersah nach Eintritt des Burkhart in das Geschäftslokal niemand, um nachzusehen, wer erschienen war.

Advertisement for Dr. Weinreich's Mottenäther. Text: Wer sicher gehen will, dass ihm während der Reisezeit nicht unberechenbarer Schaden durch Mottenfrass entsteht, verwende nur Dr. Weinreichs Mottenäther. Eine königliche Schloßverwaltung schreibt: Gern komme ich Ihrer Bitte nach, in persönlicher Form mein Urteil über Ihren Mottenäther abzugeben.

Hotel de España.

Billige Fremdenzimmer, gute bürgerliche Küche und aufm. Bedienung.
beste Lage **Baden-Badens.** 8585*
Inh. **Magin Mayner.**
Geschäftsf. **Franz Lurk.**

Schwarzwald-Hotel

früher Pension Voland
765 m ü. M. **Königsfeld** 765 m ü. M.
Volle Pension bis 10. Juli
5674a.6.4 Mk. 6.— bis 7.—
Vorzügliche Küche. Schöne Zimmer.
Centralheizung.

„Park-Hotel“ Dillingen,

an der Schwarzwaldbahn, 720 Meter ü. Meer. **Solbäder.** Herrliche Lage, prächtiger, eigener Waldpark. Jeder Komfort. Vorzügliche Küche. 10.9
Mäßige Preise. Prospekte gratis. 5473a

Sanatorium Bergzabern

in prächtiger Lage des Pfälzer Wasgaugebirges.
Kurmittel: Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-, Sool-, Fichtennadeln-etc. Bäder. Elektrische Anwendungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät- und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder.
Krankheitsformen: Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geisteskrankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht, Anämie etc.), Stoffwechselstörungen (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlechtliche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungsorgane (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. — Näheres durch Prospekt und Jahresbericht. — Mäßige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte.
3352a.20.12 **Dr. Bossert,** Besitzer und leit. Arzt.

Kindererholungsheim Bergzabern (Pfalz).

Aufnahme von Mai bis Oktober. Waldreiche Gebirgsgegend. Beste Verpflegung. Vollen Familienanschluss. Prospekte auf Wunsch.
4183a **Lehrer Hager.**

Mathildenbad, 26% Sole, Wimpfen

(das heil. Rotenburg) liegt malerisch, staubfrei ob dem Neckar.
Pension von 4 Mk. an. 4181a

In die Schweiz!

Wohin in die Sommerfrische?
Ins herrliche Obwaldnerland in den Waldstätteralpen!
Zwischen Luzern-Bierwaldstättersee und Interlaken-Berner Oberland (Brünigbahn).
Tausende von Besuchern — Kurgäste und Touristen — rühmen die landschaftliche Schönheit und die klimatischen Vorzüge des Obwaldnerlandes mit seinem reichen Alpenfranzose und verschiedenen Bergpässen, seinen lieblichen Seen und seinen weltbekannten Luftkurorten in 440—1900 Meter Höhenlage und den allen Bedürfnissen Rechnung tragenden Hotels vom einfachen Gasthause bis zum erstklassigen, modernsten Kurhotel.
Jedermann, der eine Reise nach der Schweiz zu machen beabsichtigt, verlange Prospekte vom offiziellen Verkehrs-Bureau Sarnen oder direkt durch die Hotels in:
Alpnach-Stad a. Vierwaldstättersee (440 m): Hotel Pilatus a. See (Pensionspreis Fr. 6—8); Pilatusbahn; Hotel Pilatus Kulm und Bellevue (2070 m); Alpnach-Dorf; Hotel zu Witzern (Fr. 4.50 bis 5.50); Hüeli (750 m); Kur- und Gasthaus Hüeli A.-G. (Fr. 5—6); Kurhaus Mümlachalp (Fr. 8—12); Pension Solgenfels (Fr. 5—6); Gschwil (500 m); Hotel Bahnhof (Fr. 5—7); Hotel Krone (Fr. 5—6); Kerns (570 m); Hotel Sarnen (Fr. 4—5); Sarnen (Fr. 4—5); Köpli (Fr. 4.50—5); Hotel Sonne (Fr. 4 bis 4.50); Waldhotel Burgfluh (700 m); (Fr. 7—11); Lungern (750 m); Kurhaus und Kurhotel (Fr. 7—12); Hotel Löwen (Fr. 5—6); Hotel Witzern (Fr. 5—6); Pension Schynberg (Fr. 4.50—5); Melchthal (894 m); Hotel Alpenhof-Bellevue (Fr. 5—8); Kurhaus Melchthal (Fr. 6 bis 8); Fetz am Melchthal (1920 m); Hotel und Pension Frutt (Fr. 6—8); Kurhaus-Pension Reinhard (Fr. 6—8); Sarnen (476 m); Hotel Adler (Fr. 5—6); Pension Elm (Fr. 5—7); Gasthaus und Pension zur Mühle (Fr. 4—5); Hotel Obwaldnerhof (Fr. 5—7); Hotel u. Pension Sarnerhof (Fr. 4—4.50); Hotel und Pension Seiler (Fr. 5—6); Staden (900 m); Kurhaus Staden (Fr. 5—6); Schwändi-Kaltdal (1400 m) (Fr. 5—6); St. Rittlaufen (882 m); Kurhaus und Pension Schlüssel (Fr. 5—7); 5832a

Kurhäuser Sennis-Alp

1400 m ü. M. **Kurhäuser Sennis-Alp** 1400 m ü. M.
Station Flums, Prachtvoller Ferienaufenthalt. Komfortabel eingerichtet. 70 Zimmer, 120 Betten. Elektr. Licht. Telefon. St. Galler Oberland. Bäder, gedeckte Terrasse, Kegelbahn, großer eigener Park etc. Reich illust. Prospekte durch die Besitzer. **Bösch & Deuther.** 5687a*

Bad Schimberg bei Luzern

Auto-Service ab Stat. Entlebuch 50 Min.
Alpenluftkurort 1. Kg., 1425 m ü. M., 150 Betten. Großartiges Gebirgs Panorama. Tannenwälder. Reiz. Spazierg. **Stärkste Natrium-Schwefelquelle** der Schweiz. Strahl. Eisena. **Außerord. Erfolge** b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarzt, Herzkräft. Rekonvaleszenz. Krankh. b. Atmungsorg., Asthma, Inbalatorium. **Kurarzt, Mäßige Preise. Prospekte.** **Fallegger-Wyrsch, Del.**

Bank-Couvertis mit Firmabrud liefert rasch und billig. **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Unser **Inventurverkauf** beginnt **Samstag, den 1. Juli.**

Wir bringen aus allen Abteilungen unseres Lagers Warenposten mit **ausserordentlich ermässigten Preisen** und bieten damit Gelegenheit zu **sehr vorteilhaften Einkäufen** für die Sommer- und Reise-Saison.

Spezialangebot folgt in der Sonntags-Nummer dieses Blattes.

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.

Luftkurort Schönlinzsch.
Privatpension von **K. Desterle**
in nächster Nähe des Waldes und Wasser gelegen, vermittelt ganze Wohnungen, sowie einzelne Zimmer für Touristen und Pensionäre für längeren oder kürzeren Aufenthalt; auf Wunsch mit halber oder voller Pension. 5945a.3.2
K. Desterle.

Luftkurort Oberinsbad, 569 m. Höhe.
Gasthof u. Pension zur Gräuelmühle.
Telephon Atern 149.
Anmut. geleg. i. Sasbachthal, unmittelbar Waldbesnahe. Ausgangspft. schön. Spazierg. u. Ausfl. (Gaisbölle-Wasserfälle, Mummelsee, Hornisgrünbe, Burg Windel etc.) Schöner Gart. u. neuer Saal. Vel. vorzügl. Küche. Mäß. Pensionpr. u. Lieberentf. Es empf. sich Herm. Grässel u. Frau.

uzern.
Restaurant **Rosengarten.**
Hier vom Frh. Diners ab 2 Fr. Mendebouz der Deutschen. 0882
C. Wagner
aus Freiburg i. B.

Lebende Rheinische Seefische
sowie alle Sorten
empfehlen billigst
August Enz Wwe.
Karlst. 12. Telephon 454.
7297*

En gros. 5817a En detail
Lacke Oelfarben
sfrichfertig.
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWICHSE.
Fussbodenlacke
Pinsel, Bodenoel etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
FARBENFABRIK **A. SCHAEFFER**
Waldstr. 14 n. d. Colosseum.

Kochherd gebraucht, sehr billig zu verkaufen.
Amalienstraße 43. 6016a*

Adelheids-Quelle aus Heilbrunn in Oberbayern, stärkste Jod- und Brom-Trinkquelle.
Gegen Strupfste in ihren verschiedenen Formen, als: Drüsenleiden, strupföse Augen, Ohren-, Nasen-, Rachen-, Gelenk- und Weichteilentzündungen, Kropf, Infarkten der Leber u. Niere, Frauenkrankheiten, Horn- und Geschlechtsleiden, Epphitis, Stein und Gries; Krankheiten der Atmungsorgane (Bronchialleiden etc.), Hautkrankheiten seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel bekannt. In den letzten Jahren von zahlreichen Ärzten als Spezifikum gegen Arterienverkalkung der verschiedensten Organe bebraucht. **Brünnelröhren** gratis. **Wsch. Auftr. über den Bezug u. den Aufenthalt in Heilbrunn** erledigt der **Verleger Moritz Deber** in München, Burgstr. 5. Niederlagen in den Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts: 10077,6.3
Cigaretten 100 Stück von 75 Pf. an.
Cigarren Kistchen von **Mk. 1.50 an.**
Veräume niemand die Gelegenheit.
Landmesser, Kaiserstr. 22.

Max Strauss
Karlsruhe i. Baden.
Kauf. = Miete.
Baummaschinen Rollbahnen Anschlussgleise
Neu. Gebraucht.

Goethes Werke
Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goete-Illustratoren aller Zeiten: Professoren Wilhelm von Kaulbach, A. v. Arnheim, J. S. Ramberg u. a.
Preis **M 3.—**
nach auswärts **M 3.50** (Nachnahme **M 3.70**).
Zu beziehen durch
Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Gastwirtschaft
einfache, aber sehr gut geführte, in bester Lage, mit groß. Umzug, wegen Krankh. u. hoch. Alters
zu verkaufen.
Preis 75 000 **M.** Anzahlung 12 000. Dazu gibt aber eine Brauerei für einem streb. Käufer 8—10 000 **M.** Das Geschäft liegt in der Nähe eines bedeut. württ. Bahnhofs, zwischen Stuttgart u. Karlsruhe, ist betriebsfrei u. nur mit 25 000 **M.** belastet.
Herrmann, Stuttgart, Rotenbüchelstraße 7. — Telephon 7366.

Auskünfte
über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Fälle ausführlich, direkt **W.F. Krüger, Austunfts-Karlsruhe, Adlerstraße 40.**

Heiraten Sie, aber
erfunden Sie sich vorher über Vermögens, Ruf, Charakter etc. **Weltauskunftei Stuttgart, Steinstraße Nr. 9. 4456a Telephon 9185.**

Heirat.
Serr. 40 Jahre alt, evangelisch, mit gutem Charakter und 4000 **M.** erpartem Geld, wünscht sich mit älterem Fräulein od. Witwe zu verheiraten. Am liebsten in Ost- oder Landwirtschaft.
Offerten unter Nr. **320691** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirats-Gesuch.
Witmer, Mitte der 50er, gesund und kräftig, Handwerker, mit Rinder, sucht passende Fräulein od. Witwe zur späteren Verheiratung, auch würde derselbe wenn nötig, seinen Verdienst beibringen.
Offerten unter Nr. **320689** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!
Kräftiger, solider Arbeiter, 25 J. alt, evang., mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft mit Fräulein mit etwas Vermögen, wenn auch schon älter, zu. Sehr. Nur ernüchtert. Offerten unter Nr. **320685** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geschäftsmann,
qualifiziert u. strebsam, wünscht mit bravem Fr. zwecks Heirat in Verbindung zu treten. **Gesf. Offert. unt. M 100** hauptpostlag. Forstheim. 3092a

Beamte öffentl. Behörd. erb. diskret Darlehen von **M 1000** ab zu gefehl. Rinsen auf 10 Jahre. Vorauf. Behörde wird nicht benachr. i. Vorh. 3091. 2a. D. Aberlo sen, Wiesbaden.

Kleines, nachw. gutgeh. Geschäft
in Badstadt sofort zu verkaufen. Brancienkenntnis nicht nötig, da in kurzer Zeit eingekernt wird. Offerten unter Nr. **320680** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fahrrad,
fast neu, Marke **Redarjum**, billig zu verkaufen. 320688
Verwiltstraße 6. 1. Et.